

der Kaiser eine kurze Ansprache an dieselben, worin er sagte, er hoffe, daß sie ihre Treue und patriotische Gefinnung bewahren und auf ihre Umgebung übertragen und in dieser Weise weiter arbeiten bis zum Ende ihrer Tage. Er freute sich außerordentlich, die Garbisten in so großer Zahl versammelt zu sehen und dankte denselben. Brauererbrüder Jakobson erwiderte, die Garbisten erneuern den Schwur unüberbrücklicher Treue und Liebe zu Kaiser und Reich. Nebenher ließ er einem dreimaligen Hurrah, worauf die Anwesenden die Nationalhymne sangen. Sodann nahm der Kaiser den Parademarsch in Angriff ab.

Wilhelmshaven, 27. Juni. Die Mobilmachung vollzieht sich in volker Ruhe. — Zum Stapellauf des Minierschiffes C. wird Prinz Rupprecht von Bayern eintreffen. Dem Vernehmen nach wird der Prinzgen die Namen eines Mitgliedes des Hauses Wittelsbach führen. Der Dampfer Frankfurt wird auch die Batterie an Bord nehmen, die aus freiwilligen Offizieren und Mannschaften deutscher Artillerie-Regimenter zusammengesetzt ist. Derselbe erhält Geschütze aller Konstruktionen, keine Schnellfeuer-Geschütze.

München. Die Zeichen der am Weymann verunglückten zwei Münchener Studenten konnten endlich nach 18 Tagen geborgen und in Metallfärgen nach Dresden geschickt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, den 28. Juni. Heute Mittag fand in der Hofburg der feierlichste Akt der feierlichen Eidesablegung des Erzherzogs Franz Ferdinand anlässlich der bevorstehenden kroatischen Vermählung mit der Gräfin Gotschkat. Der Erzherzog gab in Gegenwart des Kaiserlichen Erbprinzen, der obersten Hofchargen, der geheimen Räte und der Minister der beiden Reichshälften die Erklärung ab, daß er die Rechte des Kaiserthums für die von ihm abzuschließenden für seine künftige Gemahlin und eventuelle Nachkommenschaft aus dieser Ehe anerkennt, (also die Nachkommenschaft seine Anspruch auf die Kronfolge machen kann.)

Großbritannien.

London, 28. Juni. Das Kolonialamt erhielt aus Peking ein Telegramm vom 25. Juni, in welchem Oberst Wilcocks, der Befehlshaber der Entlastungstruppen für Kwantung, mittelst, es sei ihm ein Schreiben des Gouverneurs der Goldküste zugegangen, in dem es heißt, Kwantung könne sich zum 20. Juni halten. Der Kommandant von Betwai empfing die britische Mitteilung, daß man am 21. Juni und während der folgenden Nacht zehn Kanonenschiffe, gefolgt von anhaltendem Geschütze, vernommen habe. Die Truppen haben versucht, unter andauernd stürmendem Regen vorzurücken; es sei aber unmöglich, täglich mehr als einige Meilen vorwärts zu kommen.

Sina.

\* Die Telegramme vom Mittwoch abend und Donnerstag brachten die Gewißheit, daß Tientsin von den vereinigten Truppen (Engländer und Amerikaner) genommen wurde, ferner daß General Seymour 14 Kilometer von Tientsin umzingelt wurde und dringend um Hilfe verlangt. Sehr auffällig ist es, daß Admiral Seymour kaum zwei deutsche Meilen von Tientsin sich in hilfloser Lage befindet und sich außer Stande sieht, diese kurze Entfernung zurückzulegen, um den Entlastungstruppen die Hand zu reichen. Zwischen ihm und Tientsin müssen also noch gewaltige Streitkräfte der Chinesen liegen, die allerdings jetzt zwischen zwei Feuer geraten können. Jedenfalls müssen ungeheure Terrainschwierigkeiten zu überwinden sein, sonst hätte Admiral Seymour wohl Tientsin erreicht. — Weitere Nachrichten aus Tientsin besagen, daß Seymour am letzten Sonntag einige fünfzehn Kilometer

nördlich von Tientsin von Chinesen umzingelt war. Seine Verluste betragen 62 Tote und 200 Verwundete. Entlastungstruppen brachen Montag mit Tagesgrauen von Tientsin auf, nachdem Seymour am Sonntag laut „Central News“ nach Tientsin heliographirt hatte: „Lage besser, kann nur noch zwei Tage länger aushalten.“ Eine Note der „Agence Havas“ teilt mit: Ein Telegramm des französischen Konsuls in Shanghai vom 26. Juni meldet: Die Truppen der vereinigten Mächte rücken in Tientsin ein. Die fremden Gesandten verließen Peking auf der Nordseite mit einer chinesischen Eskorte; man vermutet, daß sie in der Richtung auf Schanghai längs der großen Mauer gehen. Der Konsul fügt hinzu, der Botschafter von Nanjing und der Botschafter von Chongking hätten ihn beauftragt, der französischen Regierung die Versicherung zu übermitteln, daß sie für den Schutz der Missionare und fremden Konsulate im Yangtsikiang-Gebiete Sorge tragen werden. Ein Telegramm des Konsuls in Tientsin vom 26. Juni bestätigt gleichfalls den Entzug von Tientsin und die Abreise der Gesandten von Peking.

Berlin, 28. Juni. Der deutsche Geschwaderchef meldet aus Taku vom 26. d. M.: Die Gesandten befinden sich beim Landungs-Korps.

\* Bei der Firma Siemens u. Co. ging folgendes Shanghai Telegramm ein: Sämtliche Deutsche in Tientsin sind unversehrt. — Ueber die Lage der kathol. Mission in Südschantung ist, wie die Germania meldet, dem Steyerl. Missionshaus durch den Provinzial-Verwalter des Bistums am Kaiserhof folgende Drahtmeldung zugegangen: „Missionare sind glücklich; äußerliche Lebensgefahr.“

London, 28. Juni. Das Bureau Reuters meldet aus Tientsin von heute: Admiral Seymour ist entsetzt worden. Es gelang ihm nicht, die Verbindung mit Peking herzustellen, und er befindet sich jetzt auf dem Rückmarsch nach Tientsin. Seine Truppen haben sehr gelitten. Der russische Oberst Stöckel büßte jetzt mit einer 10 000 Mann starken internat. Truppenmacht auf dem Wege nach Peking ein. Aus Peking liegen keinerlei Nachrichten vor. Die chinesischen Truppen von Peking werden auf 40 bis 60 000 Mann geschätzt. Von allen Seiten eilen Vögel herbei.

\* Nach einer Depesche der „Daily News“ vom 27. Juni sind von Shanghai aus 20 000 Mann der Mandchurischen Armee in Peking in der Richtung auf Tientsin marschieren.

\* Der „Times“-Korrespondent in Hongkong meldet: Si Hung-tschan kündigt offiziell die Anwesenheit fremder Truppen in Peking, in Folge des Vorgefallenen, an und ruft alle Klassen der Bevölkerung der Südprowinzen auf, sich bereit zu halten zur Vernichtung der Bandenführer. Aufrege Plakate zeigen die Ermordung der Ausländer. Die Fremdenkolonie ist besetzt und zur Verteidigung vorbereitet.

\* Nach Berichten aus Seoul zeigt sich in Korea eine wachsende feindselige Stimmung gegen die Christen. Die koreanische Regierung sei nicht gewillt, den Kontrakt betreffs Missionen zu vollziehen, da Rußland wünscht, den Betrag seiner noch schwebenden Forderungen an Korea in den Preis für die Konzession hineinzurechnen.

Shanghai, 25. Juni. Das deutsche Kanonenboot „Alis“, welches den Reich nach Tientsin aufwärts gefahren war, meldet, große Abteilungen Chinesen nähern sich Tientsin. Ein sofortiger Angriff werde erwartet. Die Botschafter von Nanjing, Wuihsiang und Chongking haben den Völkern in Kenntnis gesetzt, daß sie die Verantwortung für die Aufrechter-

haltung des Friedens in ihren Provinzen übernehmen. Sie haben sechs Kriegsschiffe aus Shanghai beordert, mit deren Hilfe sie sich erheben werden, die Aufrechterhaltung der Ordnung und den Schutz der Ausländer in ihren Bezirken zu verbürgen.

\* Aus Yokohama werden energische Vorbereitungen Japans gemeldet. Der Befehl zur Mobilisierung einer Division von 20 000 Mann ist ergangen. Fünfzig Millionen Yen (1 Yen = 2 M. 9 Pf.) wurden für Mobilisationszwecke angewiesen, 19 weitere Frachtschiffe, zusammen 35, wurden von der Regierung gechartert.

Krieg in Südafrika.

London, 28. Juni. Die „Times“ veröffentlicht eine Depesche aus Lourenço Marques vom 27. Juni, welche nach Durban berichtet, daß die Buren in beträchtlicher Stärke sich in den Hügeln jenseits von Middelburg verschanzen.

Fruchtpreise.

Badnang, den 27. Juni 1900. niedert höchst mittel Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 52 Pf. 7 M. 50 Pf. Ger 1 M. 50 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Stroh 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 50 Pf. Wismenden, 27. Juni 1900. höchst mittel niedert gefall. Dinkel M. 6.20 6.— 6.— 10 Pf.— Pf. Haber M. 7.75 7.70 7.50 10 Pf.— Pf. Mittelpreis pro Sack: Weiz 2 M. 20 Pf., Roggen 2 M. 60 Pf., Ackerbohnen 2 M. 40 Pf., Erbsen 0 M.— Pf., Linen 0 M.— Pf., Weizenkorn 0 M.— Pf., Kartoffel 0 M. 60 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Sonntag, den 1. Juli. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Eisele. Nachmittags 3 Uhr Predigt: Stadtpf. B. u. d. Maubach Predigt, dann Christenlehre: Stadtpf. B. u. d. Steinbach Predigt u. Christenlehre: Stadtpf. Beyer. Amtsworte für Laiken u. Trauungen: Stadtpf. B. u. d.

Katholische Kirche in Badnang.

Sonntag, den 1. Juli. 9/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 1/8 Uhr Predigt: Stadtpf. Eisele. 2/8 Uhr Christenlehre und Vesper. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag von 7 Uhr an.

Mittheilung des Wetzter am Samstag den 30. Juni. Für Samstag und Sonntag ist nur noch wenig bewölkt und durchweg trübendes Wetter bei weiterer Wärmegewinnung in Aussicht zu nehmen.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 26.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. Der Chef des Kreuzer-Geschwaders meldet aus Taku: Bei dem Entsatz Tientsins durch die vereinigten Truppen am 23. Juni sind vom deutschen Seesoldatendetachement Leutnant Friedrich und 10 Mann gefallen, 20 Mann sind verwundet. Die Seesoldaten kämpften 8 Stunden lang.

London, 28. Juni. Privattelegr. Die einzig sichere Nachricht, die sich den heutigen chinesischen Telegrammen entnehmen läßt, ist die Nachricht Seymours nach Tientsin. Seine Verluste betragen nach hier eingelaufener Privatdepesche 62 Tote, 312 Verwundete. In Shanghai und Hongkong erzitterten alle Europäer täglich. Die Geschäfte stehen fast still. Laut Berichten aus dem Innern werden die Christen überall in Massen niedergemetzelt.

Über den Verlauf des Krieges. Die leicht hingeworfenen Franzosen gebärdeten sich wie rasend in ihrem Enthusiasmus für die Kaiserin. Sie hätten ihr am liebsten die Pferde vor dem Wagen ausgepannt, um sie abends nach ihrem Hotel heimzuführen. Sie wußten nicht mehr, was sie ihrem Siebling für Aufregungen bringen sollten. Man komponierte Stella-Balger, es gab Parfium Stella, die Mobilisten nannten die Modellanen Jaqon Stella, ja selbst in den Kaffee ab man Gie à la Stella und trant Bowle à la Stella, sie war die Welle des Tages geworden. Wer sie nicht „in der Arbeit“ wenigstens einmal bewundert hatte, lächelte nicht mehr zu den Gebildeten, überall sprach man von ihr, kaufte ihre Bilder, kurz, Paris schwärmte für sie. Kalt und gleichgültig glitteten alle diese Aufregungen an ihr ab, ja, oft küßelte ein launiges, leichtes Spottlächeln ihren schöngezeichneten Mund, und sie guckte verächtlich die Achseln über soviel Thorheit. Ihr Denkfähigkeit wußte, es würde für sie ein Triumph vorübergehen werden. Die Diktation hatte das Mögliche getan, um den Abend besonders glänzend zu gestalten. Die Stimmmeister prangten in nagelneuer, schwarzroter Livree mit reicher, goldener Stickerei; Blumenwedel und Fahnen schmückten den weiten Raum, der von elektrischen Flammen tagsüber erleuchtet war. Die Buchstaben „S. M.“ waren mit feinem Sand riesengroß auf dem weichen Boden des Circus wiedergegeben, und an der Kasse rief man sich um die besten Plätze. Die Programme an den Strabenden kündigten an, daß Stella Hoyer heute auf der Arbeiterfeste Schneeflocke zum erstenmal über ein mehrere Fuß hohes Thor setzen werde. Sie, um die sich die Reberhüte Aufregung des schaulustigen Publikums drehte, lag nach einer halben Stunde vor Beginn der Vorstellung auf der Gipseloge ihres Zimmers und blickte träumend in das verglühende Rosenfeuer des Kamins. (Fortsetzung folgt.)

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 103. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 30. Juni 1900. | Telefon Nr. 30. | 69. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfragungen 10 Pf.

## Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal.

Die verehr. Leser bitten wir, das Abonnement bei den R. Postämtern und Postboten rechtzeitig zu erneuern. Die Redaktion.

### Ämliche Bekanntmachungen.

Im Laufe dieses Sommers finden in den Gemeinden Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Hornsbach, Großspach, Heiningen, Heutensbach, Rippoldsweiler, Raubach, Murrhardt, Oberbrüden, Oberweiskach, Oppenweiler, Reichenberg, Nietenau, Seckelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Sulzbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems Höhenaufnahmen zur Bearbeitung der Höhenurkunden im Maßstab 1 : 25000 statt. Die Herren Ortsvorsteher haben den Grundbesitzern von der Bornahme dieser Arbeiten geeignete Mitteilung zu machen und den Beamten und Beauftragten des R. Statistischen Landesamts, welche sich durch schriftliche Ermächtigung ausweisen werden, durch Auskunftserteilung, Vermittlung der Erlaubnis zu dem etwa nötigen Betreten von Privatgrundstücken zu verhelfen. Diejenigen Gemeinden, auf deren Markungen sich Gemeinde- oder Privatwaldungen befinden, werden ersucht, verwahrene Wege und Schneisen in diesen Waldungen durch Ausspuren frei machen zu lassen. Badnang den 26. April 1900. R. Oberamt. Preuner.

## Marktkonzessionsgesuch.

Die Gemeinde Ebersbach hat um die Erlaubnis zur Abhaltung von jährlich drei Vieh- und Holzmärkten und zwar am letzten Mittwoch des Monats Februar, am ersten Mittwoch des Monats Juli und am dritten Mittwoch des Monats November nachgesucht. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind bei der unterzeichneten Stelle bis zum 15. Juli d. J. anzubringen. Waiblingen den 25. Juni 1900. R. Oberamt. Bertsch.

## Liegenchafts-Verkauf.

Gottlieb Alber, Bauers Witwe hier, bringt am nächsten Mittwoch den 4. Juli d. J. vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus ihre sämtliche Liegenchaft zum zweiten u. letztmal und zwar: Die Hälfte an einem Wohnhaus, Scheuer, Remise und Hofraum, 94 qm Gemüsegarten beim Haus, 90 a 03 qm Acker, 1 ha 15 a 22 qm Wiesen, 29 a 72 qm Baumwiese aus freier Hand öffentlich zur Versteigerung. Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. Auswärtige Steigerer haben ein Vermögenszeugnis neuesten Datums vorzulegen. Den 28. Juni 1900. Rathschreiber: Holzwarth.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei der Erbauung eines Doppelwohnhauses vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Fläschner-, Schlosser- und Auftricharbeiten werden in Akkord vergeben. Boranschlag, Bedingungen und Zeichnungen liegen von morgen (Sonntag mittags) zur Einsicht in der Wirtshaus J. Napoleon aus, wollest auch Offerte die kommenden Mittwoch abends 8 Uhr auf die Arbeiten abgegeben werden wollen.

## Ludwigsburger Ledermarkt 19. Juli.

Sulzbach. Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Montag den 2. Juli, nachmittags 2 Uhr, gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 2 vollständige Betten samt Bettkläden 1 Regulator 1 Schabirograph samt Zubehör 1 Blumentisch, 1 Bettrost 1 Nähmaschine. Zusammenkunft bei dem Rathhaus. Gerichtsvollzieher W e h r. Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern samt Zugehör hat bis 1. August zu vermieten Schieb Gampy. Eine freundliche Wohnung zu vermieten: 3-4 Zimmer, nach Belieben zu belegen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

### Mehl-Niederlage

empfehlen in Erinnerung zu bringen. Ich bemerke noch, daß ich ausschließlich Mehl aus der Mühle des Herrn A. Knapp, Neuschönthal von anerkannt vorzüglicher Qualität in 5 Sorten auf Lager habe und zum gleichen Preise wie in der Mühle selbst verkaufe. Fritz Kohde-Letzlauer. Stadtmühlentrieb

### Das Aussteuer- & Bettengeschäft von Christian Pfeleiderer

befindet sich jetzt Hauptstätterstraße 52 1/2, Ecke Thorstraße beim Wilhelmshaus. Anerkannt gute Bezugsquelle für Bettfedern zu M. 1.20—1.60—2.20—2.50 bis 3—3.80 per Pfund. Anfertigung von Betten, Matratzen, woll. Decken, Engros-Lager in Leinwand, Damenkleiderstoffen. Die vom Ausverkauf übrig gebliebenen Stoffe werden noch billiger als jeither abgegeben. Christian Pfeleiderer, Stuttgart, Hauptstätterstr. 52 1/2 Ecke der Thor- & Hauptstätterstraße. Filiale in Waiblingen. Bitte genau auf Firma zu achten.

### Sozialdemokrat. Arbeiter-Verein Badnang.

Sonntag den 30. Juni, abends 8 Uhr Öffentliche Volksversammlung im Schwanensaal. Referent: Reichstagsabgeordneter Edmund Fischer aus Dresden. Tagesordnung: Weltpolitik & Sozialpolitik. Zutritt für Jedermann. Freie Diskussion. NB. Anlässlich der gegenwärtigen Wirren in China dürfte dieses Thema Jedermann interessieren. Der Einberufer.

### Die Vereinigung hies. Metzgermeister

verkauft am nächsten Mittwoch den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Schlachthaus die anfallenden Ochsen-, Rinder- und Farenhäute pro Juli bis September mit je ca. 200 Stück u. ladet hiezu freundlichst ein Die Verkaufskommission. Rote vorrätig in der: Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Am blauen Mälar.

Novelle von Herbert Mühlert. Wer war sie eigentlich? Sie wußten es alle nicht, das leidlichke Girtelweib, in deren Mitte sie vor einem Jahr aufgetaucht war wie ein leuchtender Stern aus einer fremden Sphäre. — Der Direktor allein war in das Geheimnis gezogen und behandelt sie mit der rücksichtslosesten Hochachtung. Sie war eines Tages bei ihnen erschienen, der Girtelweib war damals in Wien, und hatte ihre beiden Pferde, Schneeflocke und Dämon, mitgebracht. — Der Direktor holte sie selbst vom Bahnhof ab, eine alte, würdige Dame begleitete sie, dann mietete sie eine Wohnung in der Nähe des Protzers und nahm bei Ferotti Kostunden, obgleich sie schon sehr gut zu Pferde saß. Bald darauf kündigten riesengroße Zettel an, daß „Miß Stella Hoyer“ als Schulkreiterin auftreten werde. Gleich beim ersten Auftreten riß sie die Zuhörer hin, als sie auf der schneeweißen Araberfute tadellos die hohe Schule ausübte. War es die vollendet schönste Erscheinung des kaum neunzehnjährigen Mädchens, das im dunkelgrünen Samtkleide wie aus Erz geossen im Sattel saß, und deren dunkle, schwärzliche Augen fast und gleichgültig über die vielen Menschen glitten? War es die elegante Art, wie sie die Zügel in deren Händen, mit dem Stulphandband zwischen den Fingern hielt, während die Rechte kaum die Gerte brauchte, an deren Griff ein blühender Diamant in rot und grünem Feuer spielte? Seitdem war sie mit dem Girtelweib die Hauptsache Europas gezogen, und ihr Ruf war ihr vorausgeeilt, sie war eine Persönlichkeit geworden. Der Direktor gab ihr eine hohe Säge und ließ sich vergnügen die Hände, denn ihr Name ging von Mund zu Mund; er genigte, um ihm ein ausverkauftes Haus zu sichern, wenn er auf den vielen Abschlüssen stand. Stella Hoyer, wer war sie eigentlich?

# WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

„Maggi zum Würzen“ ist nicht zu verwechseln mit Suppenwürzen, welche mit unrichtigen Reklamebehauptungen an das Publikum gelangen.

## Essigessenz wirkt wie Gift, weshalb beim Gebrauch derselben grösste Vorsicht geboten ist.

Auf Sonntag empfiehlt

### Gefrorenes Eiskaffee

Eischokolade  
Kirschentörtchen  
Oscar Kautler  
Conditorei & Café.

### Asphalt

Dachpappen bester Qualität,  
Asphaltrohren für Abortleitungen,  
Isolierpappen, Isolierfalten,  
Holzement, Dachtheer,  
Carbolinum für Holzanstrich. (S.)  
Richard Pfeiffer, Feuerbach  
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

### Thurmelin

gegen Schwaben, Wanzen, Motten  
Fliegen, Flöhe etc. ist zu haben in  
Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M. Beste  
Thurmelinprobe zu 35 Pf. **Schwaben-**  
balsam 40 Pf. in **Wackung** bei den  
Herren **H. Moser**, obere Apotheke, **E.  
Reutter**, in **Sulzbach** bei **Hrn. Apo-**  
theker **Naminisfy**.

2 freundliche

### Wohnungen

mit je 2 Zimmer samt Zubehör sind für  
Sofort oder später in der Gartenstrasse zu  
vermieten.

G. Zihle sen.

### Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche samt Zubehör ist per  
1. Okt. zu vermieten. Näheres bei der  
Expedition d. Bl.

### Eine Wohnung

mit 3 Zimmern samt Zubehör ist bis  
15. Juli oder 1. August zu vermieten  
Steinbacherstrasse Nr. 33.

### Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung meines leiblichen  
Mädchens suche ich sofort oder in 14  
Tagen ein ehrliches fleißiges Mädchen im  
Alter von 14—16 Jahren bei hohem  
Lohn.  
Wäcker **Whitipp**.

### Julius Schrader's

**Kunststoffsubstanzen**  
in Extraktform  
geben den besten Hausrumpf (Kunstmoos) und kommt das Alter des vorzüglichsten Ge-  
tränktes nur auf ca. 7 Wg. Borrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Pros-  
pekte gratis. **Julius Schrader, Feuerbach** bei **Stuttgart**.  
In den Apotheken **Wackung, Sulzbach a. M., Murrhardt,**  
**Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Keller'sche).**

### Reine Landweine,

verschiedener Jahrgänge,  
bei Abgabe von 20 Liter  
sogar von 40 Pf. an pro Liter empfiehlt  
**Otto Feucht** am ob. Markt.

### Anerkannt gutes billiges & bequemes Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno- Seifenpulver

zu haben in allen besseren Handlungen.  
Alleiniger Fabrikant  
**A. DIEMER, Schwab. Hall.**

### Feinacher Hirschquelle

Bad Feinach (Würt. Schwarzwald).  
Niederlage bei  
**Carl Scherer, Wackung.**

### Brauntweine

besten.  
**Karl Fischer, Rüter.**  
Sulzbach.  
2—3 Eimer guten

### Apfelmöst

verkauft **Dalaker** z. Wackung.  
Einige Wagen frisches

### Gerber

wird sofort gesucht;  
ebenso ein fleißiges, junges  
**Mädchen**  
von 15—16 Jahren findet sofort Stelle.  
Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.

### Arbeiter-Gesuch.

3—4 jüngere Arbeiter von 14 bis  
16 Jahren sucht zum baldigen Eintritt  
**Dampfziegelei Wackung.**

### Amme

Gefunde, kräftige  
mit ärztl. oder Hebammen-Zeugnis  
in sehr guter Haus bei hohem Lohn  
sofort gesucht.  
**Dr. Lindenmeyer, Stuttgart,**  
Königsbau.  
NB. Hebammen erhalten für Zu-  
weisung Belohnung. S.

Auf Sonntag empfiehlt ergebenst

### Makronen-Gefrorenes

### Erdbeer-Gefrorenes

### Verschied. Eisbackwerk

### Kirschentörtchen

### Johannisbeerkekchen

### Paul Henninger,

Conditör.

### Heirat.

Einem einfach, häuslichen, ev. Fräu-  
lein von 25 bis 30 Jahren mit etwas  
Vermögen, wäre Gelegenheit geboten, mit  
tüchtigem geb. Geschäftsmann mit 12000  
Mark Barvermögen in Briefwechsel zu  
treten. Offerte unter A 3886 an **Haas-**  
**enstein & Vogler, A. S., Stutt-**  
**gart.** Berücksichtigung wird zugesichert.

### Karussell

zur ge. Benützung aufgestellt, wozu freund-  
lichst einladet  
**P. Spandel.**

Samstag und Sonntag

### Mehel- Suppe

wozu freundlichst einladet  
**Fr. Köberer z. Wackung.**

### Kanarienvögel- Berein

**Winnenben-Wackung.**  
Sonntag den 1. Juli, nachmit-  
tags 2 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im grünen Baum in **Wackung.**  
Züchter und Freunde der Sache sind  
höflich eingeladen.  
**Wackung.**

### Krieger- Verein.

Montag den 2. Juli, abends  
8 Uhr  
**Monatsversammlung**  
im Lokal (Löwen.)  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuss.**  
**Lehr-Verträge**  
vorzüglich in der Buchdr. v. **Fr. Stroth**

### Amthliche Nachrichten.

\* Eisenbahnfahrplan. Der Staatsbahn. ist in der  
Lage, die Anträge zu veröffentlichen, welche die **K.**  
Generaldirektion der Staatsbahnen bei dem **R.**  
Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung  
für die Verkehrsangelegenheiten, in Bezug auf den Winter-  
fahrplan 1900/01 gestellt hat. Dieselben sind für die  
Wachung:

Stuttgart—Wackung—Gall—Crailsheim.	Stuttgart an 5.28
Der Lokalfahrplan 790, Wackung ab 4.20 um.	

soll wie im vorigen Winter vom 1. Okt. bis 31. März  
40 Minuten später laufen.  
Der Personenzug 123 soll wie im vorigen Winter  
auf der Strecke **Wackung—Murrhardt** ausfallen.  
Der Personenzug 116, der an Sonn- und Feiertagen  
von **Wackung** bis **Murrhardt** fortgesetzt wird, soll wie  
im vorigen Winter ebenfalls ausfallen.  
**Ludwigsburg—Völklingen—Wackung.**  
Die Personenzüge Nr. 413 und Nr. 414  
sollen wie im vorigen Winter ausfallen.

### Tagesübersicht

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
\* Stuttgart. Spigenausstellung. Im  
Königsbau ist seit Donnerstag eine Spigenausstellung  
zu sehen, welche die Beachtung der Frauenwelt in

hohem Maße beanspruchen darf. Die eigenartige Schau-  
stellung ist das Ergebnis eines Preiswettbewerbes des  
Vereins für dekorative Kunst und Kunstgewerbe, das  
dieser im März diesen Jahres für einen „Eintrag mit  
dazu passender Hätelarbeit“ erlassen hat. Die Preis-  
bewerbung hat einen außerordentlichen Erfolg gehabt;  
es sind gegen 400 Muster aus allen Teilen **Deutsch-**  
**lands**, dann aber auch aus **Oesterreich-Ungarn, Belgien,**  
**Italien, Schwetz, Russland** etc. eingegangen, die nun  
in übersichtlicher Anordnung ausgestellt sind. Erst-  
lich ist, daß bei dieser Preisbewerbung, bei welcher  
namentlich die Konkurrenz aus **Sachsen** sehr erheblich  
war, aus **Württemberg** ebendasselbe vorhanden hat.  
Die Hauptbedingung lautete dahin, daß die Muster  
noch nirgends veröffentlichte Originalarbeiten der  
Einwohnerinnen sein müssen. Den ersten Preis mit  
50 M. erhielt: **Sophie K. Hebe** in **Gulau-Wilhelms-**  
**hütte**, den zweiten mit 30 M. **Emma Sch. m. B.**, **Er-**  
**bildshaus** in **Stuttgart**, den dritten mit 20 M.  
**Mina Klemm** in **Rödingenbröda** i. S. (D. R. P.)  
**Stuttgart**, 20. Juni. Seitens der **Rgl. Zenträl-**  
**stelle** sind nunmehr die Arbeiter und Meister, welche

die Pariser Weltausstellung besuchen, festgesetzt und  
dieselben davon benachrichtigt worden. Die Zeit der  
Reise ist ihnen festgesetzt. Hier erhalten sie 100 M.  
und in Paris auf der **Würt.** **Kaufmannsstelle** weitere  
100 M. — Unter den **Barenkampfer** befindet  
sich auch ein **Stuttgarter Bürgersohn, Fritz Wimpf,**  
**Sohn des Wagenschmiedens Wimpf,** welcher vor  
einigen Jahren nach **Südafrika** ging.  
— An der **R. Technischen Hochschule** in  
**Stuttgart** befinden sich im laufenden Sommersemester  
659 Studierende (gegen 627 im vorigen Sommer-  
semester), darunter 398 **Württembergische** und 261 **Nicht-**  
**württembergische.**  
o **Heilbronn**, 29. Juni. Den hiesigen **Rechen-**  
**lehrern Compe** und **Göhrardt**, sowie dem **Oberrechner**  
**Stahl** wurde aus Mitteln der Stadt je ein namhafter  
Beitrag bewilligt zum Besuche der Pariser  
**Weltausstellung.**  
o **Völklingen**, 29. Juni. Die **Linosiumwerke**  
**Mann** haben ihren Betrieb, wenigstens die **Formscherei**  
**schon** teilweise aufgenommen und beschäftigen bis jetzt  
ca. 70 Arbeiter. Bis zum 1. Okt. werden die Werke  
durchgehend dem Betrieb übergeben werden können.  
o **Ludwigsburg**, 29. Juni. Heute morgen nach  
8 Uhr brach in der chemisch-technischen Produktionsfabrik  
von **Roß** und **Schertl** Feuer aus. Dasselbe, genährt  
durch große Mengen **Harz, Bsch, Del** etc. nahm rasch  
einen großen Umfang an und bedrohte die **Nachbar-**  
**schaft** in hohem Grade. Eine riesige, hoch aufsteigende  
Rauchwolke veränderte weithin den **Wand.** Die **Be-**  
**wägun**gen der **Feuerwehr** mußten sich darauf beschränken,  
die **Nachbarschaft** zu schützen. Die **Gebäude** der  
Fabrik, die meistens aus **Leichtem Holz** bestehen, sind  
bis auf das **Laboratorium** vollständig ein-  
gedacht. Das **Feuer** brach im **Sudhaus** aus. Die  
**Stirma** ist zerstört und der **Betrieb** wird vorüber-  
sichtlich keine namhafte **Unterbrechung** erfahren.  
o **Göppingen**, 29. Juni. Gestern abend kurz vor  
11 Uhr ist in dem neuen **Kanarienvogelgebäude** hier, das  
erst 1895 neu und ganz massiv erstellt wurde und als  
**Musteranbau** gilt, ein **Brand** ausgebrochen. Dem  
**Feuer** fiel der ganze **Dachstuhl** zum Opfer. Die **Ent-**  
**stehungsbursche** ist vermutlich auf **Fahrlässigkeit** zurück-  
zuführen. **Telephonarbeiter** waren tags zuvor auf dem  
**Dache** mit einem **Lötösen** beschäftigt.

o **Ulmanen**, 27. Juni. Die **Söldnerschraun**  
**Hiller** von **Burgberg, M. Heidenheim**, welche  
ihre in die Ehe gebrachten **Juwelinge** im Alter von  
zwei Jahren mit **Strychnin** vergiftete, wurde heute  
vom **Schwurgericht** für jedes einzelne der beiden gleich-  
zeitig **ausgesprochen** **Verbrechen**, also **doppelt** zu  
**Tode** verurteilt.  
\* In **Schorndorf** spielen junge Leute auf dem  
**Turnplatz** mit einem alten **Rebholz**. Hierbei ging beim  
**Abdrücken** ein **Schuß** los und traf einen **10 J. a.**  
**Knaben** in die **linke Brust** nahe beim **Herzen**, so daß  
er schwer verletzt in das **Bürgerkrankenhaus** verbracht  
werden mußte. Dem Verletzten geht es verhältniß-  
mäßig gut, doch ist **Gefahr** für sein **Leben** nicht aus-  
geschlossen.

o **Friedrichshafen**, 29. Juni. Ueber den **Ausflug**  
des **Zeppelin'schen** Luftschiffes wird berichtet: Bei  
den **letzten** **Vorbereitungen** sind **bayerische, württem-**  
**bergische** und **preussische** **Kommandos** der **Militärflie-**  
**gerabteilung** tätig. Am **Vorbereitenden** des **offiziellen**  
**Ausfluges** dürfte ein **wichtiges** **Moment** die **nächste** **Um-**  
**gebung** des **Grafen Zeppelin's** vereinigen. Ueber 200  
**Einladungen** sind seitens der **Luftschiffahrtsgesellschaft**  
an  **distinguished Kreis**, vor allem an die **interessierten**  
**Aktionäre**, ergangen, welche auf dem **Sonderbesitz** sich  
auskennen, den hier bestimmten „**Charaktere**“, „**König**  
**Rail**“ nicht das **Luftschiff** aus der **Halle** und nimmt  
den **Feuerwehrene** und **Turner** aus, welche mit **Tauen**  
den **Kessel** halten. Die **übrigen** **Veranstaltungen**, welche zu-  
gleich mit **Verteilungsarbeiten** verbunden sind, haben sich in  
eine **öffentliche** **Schauplanie** **Semoos-Aktion**, darunter die  
von **Bregenz, Lindau, Nork** und in eine **weitere**  
**Linie** **Stichbad—Kamanshorn**, worunter die von **Kon-**  
**stanz** und **Ueberlingen** mit **angemessener** **Entfernung**,  
**wegen** **Explosionsgefahr**, vom **Luftschiff** zu **gruppieren**.  
**Ausflug** ist **bis** bis zu 500 m mit 10 m **Geschwin-**  
**digkeit** pro **Stunde** **bestimmt**. Das **Manövergebiet**  
umfaßt **Ranzell—Bangen** **Wackung—Nork** und **zurück**;  
**geeignete** **Beobachtungspunkte** werden **bestimmt**. Den **ersten**  
**Ausflug** leitet **A. Assis—München** mit **Graf Zeppelin**.  
Das **Ges** reicht auf 12 **Tage**, weshalb noch **mehr**  
**Ausflüge** folgen. Zum 2. **offiziellen** **Ausflug** dürfte  
der **Hof** **anwesend** sein. Der **im** **nächsten** **Tag** weilende  
**Reichskanzler** dürfte **also** **kommen**.

— Nach einem **Telegramm** des „**S. M.**“ soll  
der **Ausflug** am **Samstag** **nachmittags** 5 **Uhr** **stattfinden**.  
s **Bonn** **München**, 29. Juni. Bei dem **Zusammen-**  
**stoß** eines **württ.** **Personenzugs** mit einem **bayer.**  
**Personenzug** auf der **Station** **Gergau** bei **Wangen** kamen  
**Personenverletzungen** nicht vor, doch ist der **Material-**  
**Schaden** **bei** **beiden** **Zügen** **bedeutend**. Durch die **Ge-**  
**walt** des **Anpralls** der **Personenzugmaschine** wurde ein  
mit **Budenrinden** **beladener** **Wagen** des **Württ.** **Zug-**  
**wagens**, der **nächste** mit **Walg** **beladene** **Wagen** wurde  
**völlständig** **gerückelrt**, der **weiter** **folgende** **ebenfalls**  
**beschädigt**. Die **Personenzugmaschine** verlор von den  
**Ruffen** bis zum **Ende** des **Walg** **hin** **stürzte** **stürzte**  
**aus** auf der **rechten** **Kühseite** **bedeutende** **Teile**, ebenso  
**wurden** 3 **Personenzugmaschinen** **beschädigt**. Das **Ganze** **bot**  
**ein** **gauenhaftes** **Bild** der **Verstörung**. Die **Schuld** **an**  
**dem** **Unfall** **soll** **einen** **Wächter** **treffen**, der die  
**beiden** **Züge** **falsch** **gestellt** hat.

\* **Berlin**. Das **ebenfalls** **sehr** **bedeutende**  
**Jubiläum** des **Bischofs** **des** **preussischen** **Staats-**

ministeriums ist von den meisten Blättern mit langen  
Artikeln begleitet worden, in denen die Verdienste auf-  
gezählt wurden, die sich Herr v. Miquel während seiner  
jahrzehntigen Leitung des preussischen Finanzministeriums  
nicht nur um Preußen, sondern auch um das Reich er-  
worben hat. Fast einmütig wurde anerkannt, daß es  
dem genialen Staatsmann gelungen ist, das Defizit zu  
beseitigen, die preussischen Staatsfinanzen in ungeachtet  
Wette zu beseitigen und trotzdem die laufenden jähr-  
lichen Ausgaben für allgemeine Staatszwecke und Be-  
amten-Gehälter um 300 Millionen Mark zu erhöhen.  
Auch die Einführung einer Besteuerung nach der Ver-  
mögensfähigkeit und das Bestreben, die Interessent-Ge-  
genstände auszugleichen und den Mittelstand in Stadt und  
Land zu fördern, wurden Herrn v. Miquel mit Recht  
nachgerühmt.  
\* Zur **Hebung** des **Kleingewerbes** will die **Re-**  
**gierung** über **acht** **Jahresfristen** einrichten, so daß von **Alters**  
her ein **bestimmtes** **Kleingewerbe** **lebensfähig** **erhalten**  
**hat**. Die **erste** **Schule** **dieser** **Art** **soll** **in** **Schmalldorf**  
**für** **Kleingewerbe-Industrie** **im** **Leben** **gerufen** **werden**.  
\* **Berlin**. Die **Blätter** **innen** und **Wäcker**  
**in** **neuen** **Berlin** **beschäftigten** **in** **einem** **allgemeinen**  
**Ausmaß** **eintraten**, und in **einer** **von** **tausend** **Ar-**  
**beterinnen** **beschleunigten** **Verarmung** **wurde** **ein** **neuer**  
**Tarif** **angenommen**, der den **Arbeitgebern** **vorgelegt**  
**werden** **soll**. **Gegen** **die** **auf** **die** **Forderungen** **nicht** **ein-**  
**zu** **gehen** **ist** **auf** **die** **Forderungen** **nicht** **ein-**  
**zu** **gehen** **ist** **auf** **die** **Forderungen** **nicht** **ein-**  
**zu** **gehen** **ist** **auf** **die** **Forderungen** **nicht** **ein-**

o **Bremervaden**, 29. Juli. Der neue **Hamburger**  
**Schnelldampfer** „**Deutschland**“ hat nach einer  
**glänzenden** **Verlaufenen** **Probefahrt** **zunächst** **Bremervaden**  
**angelaufen**, da die **Dockanlage** in **Hamburg** zur **Auf-**  
**nahme** **des** **großen** **Kriegsschiffes** **nicht** **hergerichtet**  
**ist**. „**Deutschland**“ geht am **Samstag** **nach** **Hamburg**  
**weiter**, um am **nächsten** **Donnerstag** die **erste** **Reise**  
**nach** **New-York** **anzutreten**.  
**Frankfurt a. M.**, 29. Juni. Der **Konferenz-**  
**melde**: Bei **Mieritz** **sank** **heute** **ein** **Reise**  
**bei** **drei** **Personen** **ertrank**.  
\* In **München** **fiel** **am** **28. Juni** **Konferenz-**  
**Mitglied** **der** **Handels- und Gewerbe-Kammer** **für** **Ober-**  
**bayern**, im **Alter** **von** **62** **Jahren**, (**Kirchheim-Wackung**  
**entstammend**).

### Deutsche Kolonien.

\* Die **Verpflichtung** des **Reichstages** ist **vollständig**  
**organisiert**, soweit es in **Europa** **möglich** ist. **Sämtliche**  
**Offiziere** und **Unteroffiziere** sind **ernannt** und **werden**  
**zusammen** mit dem **Kommandeur**, **Major** **v. Kampff**,  
**am** **30. Juni** **von** **Hamburg** **aus** **mit** **dem** **fülligen**  
**Boemanns-Dampfer** die **Reise** **nach** **Westafrika** **antreten**.  
Die **farbigen** **Mannschaften** **werden** **an** **der** **Westküste**  
**Afrikas** **angeworben** und **hauptsächlich** **aus** **Willeuten**  
**und** **Gauffa** **bestehend**, die **sich** **durchaus** **als** **tüchtig**  
**erweisen** **haben**. **Anwärterinnen** **sind** **für** **die**  
**Schutztruppen** **in** **Angriff** **genommen** **und**  
**durchgeführt** **worden** **sind**. Der **Kommandeur** **wird**  
**nach** **in** **diesem** **Jahre** **nach** **dem** **nördlichen** **Madama**  
**bis** **zum** **Benué** **vordringen** **sönnen**.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien**, 29. Juni. Die **„Wiener Zeitung“** **meldet**:  
Eine **kaiserliche** **Verordnung** **ermächtigt** **auf** **Grund** **des**  
**§ 14** **die** **Regierung** **zur** **Forthebung** **von** **Steuern**  
**und** **Abgaben** **zur** **Bestreitung** **des** **Staatsaufwandes**  
**bis** **Ende** **Dezember** **1900**. Die **Verordnung** **ermächtigt**  
**den** **Finanzminister**, zur **Bestreitung** **der** **unauflös-**  
**lichen** **Investitionsauslagen** im **Bedarfsfalle** **50** **Mill.**  
**Kronen** **zu** **beschaffen**. Drei **weitere** **kaiserliche** **Ver-**  
**ordnungen** **auf** **Grund** **des** **§ 14** **betreffen** **die** **Ver-**  
**pflichtung** **des** **Landes** **zur** **Bestreitung** **der** **Ver-**  
**pflichtung** **des** **Landes** **zur** **Bestreitung** **der** **Ver-**  
**pflichtung** **des** **Landes** **zur** **Bestreitung** **der** **Ver-**

\* Die **tschechische** **Manufaktur** zeigte sich wieder  
**einmal** **im** **größten** **Lichte** **bei** **einer** **von** **sämtlichen**  
**tschechischen** **Parteien** **am** **26. Juni** **in** **Prag** **ver-**  
**anstalteten** **Verammlung**, die **von** **mehr** **als** **30** **000**  
**Personen** **besucht** **war**. **Es** **wurde** **von** **sämtlichen** **Red-**  
**neren** **die** **Errichtung** **eines** **tschechischen** **tschechischen**  
**Staaes** **als** **Sch u h w e r** **gegen** **D e u t s c h l a n d**  
**bestimmt** und die **Wiederherstellung** **des** **tschechischen**  
**Staatsrechts** **als** **einziges** **Mittel** **bezeichnet**, das **Ver-**  
**fassung** **leben** **und** **die** **Freiheit** **in** **Oesterreich** **zur**  
**Entscheidung** **wurde** **auf** **das** **entschiedenste** **gegen** **die**  
**Kaiserlichen** **Sprachengesetze** **widrig** **protestiert**. Für die  
**Verammlung** **waren** **mehr** **als** **60** **Sevadamen** **und** **10**  
**polnische** **Beamt** **ausgegeben**; **es** **verließ** **jedoch** **ruph-**  
**Schweiz.**  
**Bern**, 29. Juni. Das **internationale** **Bureau** **teilt**  
**mit**, **daß** **die** **tschechische** **Telegraphenlinie** **Jesulst—Tschita**  
**wieder** **herge** **Kell** **ist**.  
**Frankreich.**  
\* In **Frankreich** **nehmen** **die** **Differenzen** **zwischen**  
**dem** **Nachfolger** **Guillies**, **General** **André** **und** **dem**  
**Chef** **des** **Generalstabes**, **General** **Delonac**, ihren **Fort-**  
**gang**. **Mehrere** **Pariser** **Blätter** **melden**, **Generalstabs-**  
**chef** **Delonac** **habe** **einen** **Lagebefehl** **erlassen**, in **welchem**  
**er**, **ohne** **im** **geringsten** **den** **von** **Kriegsminister** **André**  
**vollzogenen** **Ernennungen** **Rechnung** **zu** **tragen**, **anor-**  
**dnete**, **daß** **die** **abberufenen** **Offiziere**, deren **Vertreter**  
**sowie** **die** **Bisidirektoren** **in** **den** **einzelnen** **Abteilungen**  
**ihren** **Dienst** **weiter** **zu** **verrichten** **haben**.  
**Belgien.**  
\* **Auf** **unmittelbare** **Anweisung** **des** **Brüsseler** **Kongo-**  
**Regierung** **findet** **gegenwärtig** **im** **Bizirke** **der** **Mongolia**

an Ort und Stelle eine gerichtliche Untersuchung über  
die **Unthaten** **hat**, die **dort** **Angehörige** **der** **Antwerpener**  
**Handelsgesellschaft** **und** **Staatsbeamte** **gegen** **die** **Ein-**  
**geborenen** **verübt** **haben**. **Vor** **einiger** **Zeit** **ist** **der**  
**Staatsanwalt** **des** **Reichshofes** **erster** **Instanz** **Walfre**  
**nach** **dem** **Gebiete** **der** **Mongolia** **abgegangen**, **er** **hat**  
**unbeschränkte** **Vollmacht**, **die** **Offiziere**, **Handelsvertreter**,  
**Soldaten**, **mißhandelten** **Eingeborenen** **und** **alle** **be-**  
**triffligen** **Jungen** **zu** **vernehmen**. **Kommandant** **Bohne**,  
**der** **Beier** **der** **Antwerpener** **Handelsgesellschaft** **im** **Be-**  
**zirke** **der** **Mongolia**, **zog** **es** **vor**, **als** **die** **Justiz** **sich**  
**schickte**, **die** **Greuelthaten** **an** **den** **Eingeborenen** **zu**  
**prüfen**, **schleunigt** **den** **Dampfer** **zu** **bestimmen** **und**  
**Belgien** **zu** **reisen**. **Er** **ist** **jedoch** **nach** **Boma** **vorge-**  
**laden** **worden**, **am** **gerichtlich** **vernommen** **zu** **werden**.  
**Bohne** **müß** **also** **die** **Rückfahrt** **nach** **Boma** **antreten**.  
**Einige** **seiner** **Angehörigen** **erheben** **gegen** **ihn** **schwere**  
**Anschuldigungen**.

### Bulgarien.

**Sofia**, 29. Juni. Durch ein heftiges Gewitter mit  
**Schlag** **in** **den** **Districten** **von** **Borissograd**  
**und** **Haskovo** **wurden** **alle** **Seeten** **auf** **welchen** **Streten**  
**gehört**. Ueber 100 **Bauern** **wurden** **durch** **den** **Hogel**  
**verletzt**; **einige** **wurden** **getötet**.  
**Wschakitanien.**  
\* **Den** **neuesten** **in** **England** **eröffneten** **Berichten**  
**des** **Bischofs** **von** **Indien** **zufolge**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 104. Telefon Nr. 30. Montag, den 2. Juli 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitungen 10 Pf.

## Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal.

Die verehr. Leser bitten wir, das Abonnement bei den R. Postämtern und Postboten alsbald erneuern.

Hochachtungsvoll  
Die Redaktion.

### Amlicke Bekannmachungen.

### Backnang. Fahrnis-Verkauf.

Infolge Ablebens der Ehefrau des Gottfried Wandel, Tagelöhners hier, kommen am nächsten **Mittwoch den 4. Juli, von vormittags 8 1/2 Uhr an**, unter Marktstraße 9 gegen baare Zahlung zum Verkauf: Frauenkleider, 1 zweif. Bett mit 2 Ueberzügen, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten 2 Tische, 2 Stühle, 1 Sessel, etwas Küchengerät, allerlei Hausrat, darunter 1 Spiegel, Porträt, 1 Lampe, 1 Sonnen- und 1 Regenschirm, sodann 2 Fässer, 300 und 163 Liter haltend. Kaufseshaber sind hiezu eingeladen. R. Bezirksnotariat.

### Backnang. Die Scheuer Nr. 10B

der Sulzbacher- und Gartenstraße, bei der Postgerberei, wird auf den Abbruch verkauft. Offerte wollen bis 5. d. Mts. abgegeben werden. Gemeinderat.

### Backnang. 2 Hilfsfeldschützen

werden gesucht. Tagelöhner 2 M. Nur energische gesunde Männer wollen sich binnen 4 Tagen melden. Gemeinderat.

### Waldenweiler. Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Schalle, Tagelöhner hier, bringt seine Liegenschaft hiesiger und Sulzbacher Markung, bestehend in: Wohnhaus, Scheuer und Backofen, 46 a 36 qm Aedern, 63 a 90 qm Wiesen, teilweise mit ertragsfähigen Obstbäumen besetzt, am **Montag den 9. Juli 1900, vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathause in Sulzbach im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Liebhaber, auswärtige mit obgleichzeitig beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen. Den 29. Juni 1900. Ratschreiber Laurosch.

### An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien, und sonstigen Wertpapieren, Einlösung von Coupons

durch **N. Steiner, Verwalt.-Aktuar.**

### Philipp Käßler Palästina-Wein-Importhaus Stuttgart, direkt ab Zollamt bezogenen

### Jerusalemmer Wein

als bestes Heil- und Stärkungsmittel für Kranke, Nervenleiden, Blutarmer, Altersschwache, Wöchnerinnen u. c. **R. Dürr, Vertreter für den Bezirk Backnang, Kronenstraße 20.**

### Eine sehr schöne Wohnung,

bestehend aus 6 großen Zimmern, Mädchenkammer, Keller u. s. w. ist bis 1. Oktober d. J., eventuell auch früher, billig zu vermieten. Zu erfragen **Schillerstraße 46.**

**Predigtbücher**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**A. Rath beim Engel.**

**Red Star Line**  
Roth Stern Linie  
Postdampfer von  
**Antwerpen**  
nach  
**New York**  
und  
**Philadelphia**  
Auskunft erteilen;  
Red Starlinie in Antwerpen.  
Fr. Winter in Backnang.  
G. Gelbing in Sulzbach.

**Seirat.**  
Einem einfach, häuslichen, ev. Fräulein von 25 bis 30 Jahren mit etwas Vermögen, wäre Gelegenheit geboten, mit tüchtigem geb. Geschäftsmann mit 12000 Mark Barvermögen in Briefwechsel zu treten. Offerte unter A 3886 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Verhältnissen wird zugesichert.

**Wohnungen**  
mit je 2 Zimmer samt Zubehör sind für sofort oder später in der Gartenstraße zu vermieten. G. Jähle sen.

Eine sehr schöne, freundliche **Wohnung**  
mit 6 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen; ferner eine **Wohnung**  
mit 2-3 großen Zimmern nebst Zubehör sind bis 1. Oktober zu vermieten bei **Otto Feucht am Markt.**

In meinem Hause Albertstraße habe eine **Wohnung**  
mit 2-3 Zimmern bis 1. August zu vermieten. **Freis Häuser.**

Eine freundliche, südlich gelegene **Wohnung**  
mit Küche u. Keller ist bis 1. August zu vermieten. Zu erfragen bei **Büder Hof.**

**MACK'S**  
PYRAMIDEN  
**Glanz-Stärke**  
Beste Stärkemittel.  
Überall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.  
Mack's (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ullm a. D.

**Patentbureau**  
K. BOSCH  
Civil-Ingenieur  
STUTTGART

eine verhältnismäßig stattliche Anzahl von Gefangenen, die über Standerton nach Ermelo geführt wurden. Der Versuch seitens der Engländer unter Nord Methuen, diesen Transport zu retten, schlug gänzlich fehl, und dieser General marschierte darauf nach Seltrom, indem er unglücklicherweise keine nennenswerte Truppe in der Nähe der Eisenbahn zurückließ. Diese günstige Gelegenheit ließ Dewet sich nicht entgehen; mit überaus großer Geschwindigkeit rückte er nach Westen vor, geriet am 5. d. die Roodvalbrücke bei Dornspruit und wandte sich dann nordwärts, indem er auf seinem Wege die Eisenbahn zerstörte. Er offiziierte dann in der Nähe von Standerton. Er offiziierte dann in der Nähe von Standerton. Er offiziierte dann in der Nähe von Standerton.

**\* Zwei Nordhaken sind in der Provinz Westpreußen hängen worden.** Der 59 Jahre alte Sattler und Arbeiter Karl Kowalkowski aus Montau, Kreis Lübbau, ist in der Nacht vom 25. Juni durch Zurückverbringung der Schadelbede erschlagen worden. Die Leiche wurde in Eichenwalde auf der Straße gefunden. Ein Raubmord scheint nicht vorzuliegen, da bei der Leiche 75 Pfg. Bargeld, Taschengeld, Tabakpfeife u. gefundene wurden. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. — Bei Liebichau im Kreise Dirschau wurde in einem Koggenfelde die etwa 80 Jahre alte Arbeiterfrau Hoffmann aus Malisa ermordet aufgefunden. An der Frau ist ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden, worauf sie durch Messerstiche in den Kopf getödtet worden ist. Die Ermordete hatte am Sonntag den Gottesdienst in Diebschau besucht, kehrte aber nicht zurück, weshalb gestern die Umgegend nach ihr durchsucht wurde. Man fand die Leiche in einem Koggenfelde, das deutlich die Spuren des Ringens zwischen dem Mörder und seinem Opfer trägt. Von dem Täter fehlt auch hier jede Spur.

### Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

**\* Stuttgart.** Eine sehr zahlreich besuchte Viehhändler-Versammlung, die gestern im hiesigen Schlachthaus stattfand, beschäftigte sich mit einer Frage der Gewässerränge. Vor einiger Zeit hatte ein Metzger von einem Viehhändler ein Kalb gekauft, das, wie sich nach der Schlachtung herausstellte, mit Finnen behaftet war. In dem von dem Metzger angestrenzten Entschuldigungsprozess entschied das Gericht zu Gunsten des Käufers und der Viehhändler hatte die nicht unbedeutenden Kosten zu tragen. Wie in der gestrigen Versammlung dargelegt wurde, besteht in den gesetzlichen Bestimmungen hier eine Lücke, da unter den verschiedenen Mängeln, für welche der Händler aufzukommen hat, die Finnen nicht aufgeführt sind. Es soll auch gar nicht möglich sein, die Enttödtung des Tieres an Finnen äußerlich zu erkennen. Mehrere Redner wünschten, es möge sich die Zentralstelle für die Landwirtschaft dieser Sache annehmen. Ein ähnlicher Fall hat sich vor kurzem in Dresden ereignet, auch das dortige Gericht hat zu Gunsten des Metzgers entschieden; doch wurde dort, um eine entgeltliche Entscheidung herbeizuführen, Berufung eingelegt und es soll eventuell die Angelegenheit bis ans Reichsgericht durchgeführt werden. Aus diesem Grund ist im vorliegenden Fall von einer Berufung abgesehen worden, doch haben sich die Viehhändler entschlossen, eine freiwillige Verzinsung für die verurteilte Vorformmisse zu gründen und dieselbe so lange fortzusetzen zu lassen, bis die Frage die gewünschte Entscheidung gefunden hat.

### Von den Geld- und Warenbörse.

**Wochenrückblick.** Stuttgart, 28. Juni. Die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika, die lange Zeit die Galtung der Börse stark beeinflussten, sind ganz in den Hintergrund gerückt. Dagegen sind es namentlich die Vorgänge in China, die wegen des immer größerer Dimensionen annehmenden Boykott-Aufstandes Besorgnis hervorrufen. Doch wirkt andererseits das energische und einmütige Vorgehen der internationalen Mächte beruhigend, und aus den neuesten eingetroffenen Meldungen geht hervor, daß die Befürchtungen wegen des Schicksals der Gesandten und der unter Seymour stehenden Truppenabteilung grundlos waren. Die Lage der Dinge und der weitere Verlauf, daß auch in New-York wieder eine festere Stimmung Platz gegriffen hat, daß ferner ein Rückgang in den Getreidepreisen eingetreten ist und daß namentlich auch

der Selbsthand ein kühner ist, riefen eine ruhigere und auf einzelnen Gebieten sogar feste Haltung hervor. Der Privatdiskont ging von 4 1/2 auf 4 1/4 zurück. Auf den Getreidemärkten war die Haltung geteilt. In Wien war die Tendenz fortgesetzt ziemlich ruhig. Weizen per Juni ging von 7.70 auf 7.65 zurück. Dagegen setzte sich die Aufregung in New-York infolge der Hausbesetzung eine Zeit lang fort und erst in den letzten Tagen ist die Stimmung wieder eine festere geworden.

### Wollmarkt.

**h Vom Jagdfreis, 28. Juni.** Nachdem die Wollmärkte größtenteils vorüber sind und sich die Wollpreise gegen das Vorjahr nicht erhöhten, so wird von den Klein- und Grobhändlern jetzt die Schäferei- und auch Bauernwolle zum Preise zwischen 102 bis 112 M. per Ztr. ziemlich aufgekauft. Die anfangs der Saison geforderten Preise konnten also nicht durchgeführt werden.

### Gestorben.

den 30. d. Mts.: Friedrich Holzmann, 17, Zimmermeister, 75 Jahre alt. Beerdigung am Montag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. R. H. Dr. med., Stadt- und Spitalwundarzt, Ravensburg. Fr. Storz, Lehrer, Rosenfeld. Joh. Dettlinger, kath. Stadtpfarrer, Wiesentz. W. Reiß, Buchbinder, Tübingen.

**Unwagliches Wetter am Sonntag den 1. Juli.** Durch die rasche Wärmegewinnung zeigen sich schon wieder gewöhnliche Aufsteigungen in Süddeutschland, welche am Sonntag und Montag zu vereinzelt Stürmen führen können; im übrigen ist für beide Tage noch vorwiegend trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

### Siezu Jugendfreund Nr. 27.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin, 30. Juni.** Das Wollische Bureau meldet: Der deutsche Gesandtschaftsbesand in China telegraphiert: Das Expeditionskorps ist nach Tientsin zurückgekehrt. Die Aufregungen waren außerordentlich, die Befestigungen unserer Leute vorzüglich. Gefallen sind: Kapitän Buchholz und die Matrosen Bauman, Zimmermann und Appermann von der „Kaiserin Augusta“, der Matrose Baas von der „Gertha“ und die Matrosen Göbels, Riel, Winer, Hecht, Wabing und Federmann von der „Ganja“. Schwerverwundet sind: Kapitänleutnant Schlieper, die Oberleutnants J. See Rohm u. Lutzig, Leutnant zur See Pfeiffer und Oberanitätsmann Burmann von der „Ganja“, der Matrose Graf von der „Gertha“ und der Felder Otto von der „Geston“. Leicht verwundet sind Kapitän Ullrich und Oberleutnant zur See Jerssen. Der Gesundheitszustand der Uebrigen ist gut. Von den fremden Gesandten liegt noch keine Nachricht vor. Die Expedition kehrte in Peking an und war nicht in Peking.

**Berlin, 30. Juni.** Ueber die Verwendungen berichtet das Telegramm des Chefs des Reichsgeschwaders, Vizeadmirals Benckmann, folgendes: Kapitänleutnant Schlieper Schutztruppe im Unteroffizier; Oberleutnant Krohn Schutztruppe in das linke Auge, Oberleutnant Lutzig Augenbesch. Leutnant Pfeiffer Augenbesch.; die übrigen erlitten leichtere Verletzungen.

**London, 30. Juni.** Neutermeldung. Das auswärtige Amt erhielt die auf einer Tientsiner Zoll-Zustand aus Peking zugegangene Meldung sich gründende Nachricht, daß die Gesandtschaften noch in Peking seien.

### London, 20. Juni.

Der Daily Telegraph meldet aus Pretoria vom 28. d.: Seit Sonntag hemüßen sich die Generale Frend auf dem linken und Hamilton auf dem rechten Flügel, sowie die 11. Division im Zentrum, die Stellung des Feindes auf den Höhen 15 Meilen östlich von Standerton zu umzingeln. Ein tägiger Kampf fand statt. Dienstag nacht rückte der Feind ostwärts längs der Delagoabai ab. Die englischen Verluste betragen insgesamt gegen 150 Mann. Man hofft, es werde bald gelingen, den Feind nach Rückzug abzufangen.

### Verschiedenes.

**\* Auf welche Weise viele Briefstaben enden,** konnte man dieser Tage am Siebengebirge beobachten. Ein Herr aus Altdorf ließ sich etwa 30 Fuß tief an einem hohen Felsen herab und entnahm aus dem im Felsen befindlichen Neste eines Taubenpaars drei junge Habichte. Darauf bot sich dem Besucher ein unerwarteter Anblick: In dem Neste lagen etwa 75 bis 80 Briefstaben mit Fußringen versehen und Flügeln mit Vereinsstempeln bedruckt!

**\* Straßburg.** Ein Bruder mord ereignete sich dieser Tage in dem unterirdischen Dorfe Waldhambach. Zwei Brüder aßen morgens auf der Wiefe, wobei der ältere, ein 24-jähriger junger Mann, genötigt war, seinen jüngeren 17-jährigen Bruder wegen seiner Arbeit mehrfach zurechtzuweisen. Als er den Ungehorsamen schließlich mit einer Ohrfeige zurechtweisen wollte, hieb ihm dieser seine Sense mit voller Wucht in den Leib, daß sie, in der linken Seite einbringend, auf der rechten wieder zum Vorklein kam; der Verletzte gab sofort seinen Geist auf. Der Junge möchte mit der Sense seines toten Bruders nun ruhig weiter. Der Täter ist ein geistig beschränkter Mensch. (R. 3.)

### Am blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet. (Fortsetzung.)

Waran dachte sie?  
Ein weißes Knechtchen aus weicher reiner Wolle, von einer purpurroten, dicken Seidenjacke gehalten, umschloß die schlanken und doch herrlich gerundeten Glieder; in lockigen Wellen umfütterte das leibige, blauschwarze Haar die samt herabfallenden und dabei wollen Schultern; ihre kleinen weißen Hände ruhten lässig hinter ihrem Kopf verdrängt. Sie war so noch weit schöner, als wenn sie den anatomischen Körper im Sattel wiegte, oder wenn ihr kohlschwarzer Hengst Dämon sie wie eine Hindesbraut durch den Circus trug. In den zarten Händen lag eine nervige Kraft, die das feurige Tier spielend ägerte, daß es, obgleich mit schäumendem Gebiß, sich willig seiner Herrin fügte.

Das junge Mädchen leuchtete leise, als es so in die allmählich verblühende Blut bildete, eine Thräne feuchtete ihre Wimper; sie wuschte sie verhöhlen ab und zwang sich zum Lächeln, als sich die Schritte näherten und eine alte freundliche Dame in den reich möblierten Salon trat.

„Duchanka, es ist Zeit, mache dich zurecht, der Wagen ist um sieben Uhr bestellt, und es fehlt nicht mehr viel daran.“

„Ja liebe Tante.“  
Gleichzeitig sprang die Angeredete auf und schüttelte das prächtige Haar zurück.

„Ich glaube wirklich, ich habe etwas geschlummert. Jedenfalls habe ich geträumt.“

„Mit offenen Augen, mein Töubchen,“ sagte die alte Dame, „glaubst du, ich hätte es nicht gesehen, wie du die Hand emporhobst, um den verräterischen Tropfen abzuwischen, der dir bei diesen Träumen aufgetreten ist?“

„Es ist heute der Geburtstag meines Vaters,“ erwiderte die Schulkreiterin. „Erst zwei Jahre ist es

her, seit ich ihn verlor. Ich gäbe viel darum, heute nicht auftreten zu müssen und statt dessen ruhig zu Hause bleiben können mit den lieben Erinnerungen an die Vergangenheit. Bald wird die Stiege wieder blühen, eine tiefe Sehnsucht zieht mich nach Kaslowa zurück, das schöne, alte Haus an ihrem Rande steht verödet, denn Boris ist so sehr Pole und Lebemann, um im Herzen Rußlands sich zu vergraben und glücklich zu fühlen.“

„Er hat dich und Juba vertrieben!“ rief die alte Dame heftig.

„Nicht so, Anna Alexandrowna!“ erwiderte Stella sanft. „Das Recht war auf seiner Seite, die Güter der älteren Linie erben zuerst im Mannesstamm weiter, und wäre unter guter Vater nicht so plötzlich gestorben, so hätte er für uns gesorgt.“

„Und doch wäre es dir leicht gewesen, Herrin auf Kaslowa zu bleiben,“ warf die Tante ein, und es klang fast ein leichtes Bedauern in ihrem Ton.

„Macht du mir einen Vorwurf daraus?“ fragte Stella lebhaft. „Gättest du es gewünscht, daß ich Boris Bladimitrowitschs Antrag annähme, um, ohne eine Spur von Liebe, dem Wüßling für's Leben anzugehen? Nein, tausendmal lieber, allein und frei, ehe ich mein Brot verdienen und auf eigenen Füßen bestehen, als solche Ketten tragen!“

„Als Fürstin Arbanoff bist du auf etwas Besseres Anspruch, Duchanka, es giebt mir jedesmal einen Stich ins Herz, wenn ich dich als Circuskreiterin auftreten sehe.“

„Man kann jede Arbeit abeln, Tante,“ verlegte das junge Mädchen mit schönem Ernst. „Ich halte mich nicht durch sie entwürdig, sie zieht mich nicht zu sich herab, ich ziehe sie zu mir empor. Du weißt, ich muß für unsere liebe kleine Juba sorgen. Wenn mein Herzestiedlung in ihrer Pension nur glücklich wäre! In einigen Wochen hoffe ich sie in Luzern zu besuchen, Herrin hat mir Urlaub versprochen, dann steht mein Töubchen ihre große Schwester wieder.“

„Erst zwei Jahre ist es

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Storz in Backnang.